

# Ausgaben, die sich auch finanziell rentieren ??

-

3 Praxisbeispiele aus Fulda, in denen es darum ging, durch Mehrausgaben am Ende Kosten zu reduzieren

Input zum 5. Praxisworkshop für Jugendämter im Rahmen des Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis“ am 1./2.2.2024

## 2004 – Große Konsolidierung

Wechsel Oberbürgermeister => Sparvorgaben = große Konsolidierung

Alle Ämter waren aufgefordert, Einsparmöglichkeiten zu identifizieren

- Wirklich alles auf den Kopf gestellt und von selbst gewünschten Veränderungen bis hin zu schmerzhaften Einschnitten alles erfasst und übergeben

Insgesamt ca. 300 Vorschläge, davon allein ca. 50% aus dem Jugendamt

- Unterschiedliches Volumen von 3- bis 5-stelligen Beträgen
- Unterschiedliche Einstufung von Verwaltungsvereinfachung bis hin zu politisch „problematischen“ Entscheidungen

Ergebnis:

- Natürlich wurden einige Vorschläge (ca. 1/2) aufgegriffen und umgesetzt
- Massiver Vertrauensgewinn für das Jugendamt, der bis heute anhält (Haushaltsplanung, Projekte, ...)
- **Investition in Vertrauen und Transparenz führt zu massivem Imagegewinn**

## 2004 - Konsolidierung

Ein Vorschlag, als Konsolidierungsprojekt „widersinnig“ erscheinend:  
Neues beginnen (= mehr Geld ausgeben), um im Endeffekt Kosten zu reduzieren

### Qualifizierung der Trennungs- und Scheidungsberatung

Ausgangslage:

- überproportionaler Anteil an HzE in Familien mit Trennungs- und Scheidungsgeschichten (=> sehr hoher Risikofaktor für Kosten in der KJH)

Umsetzung:

- Aufbau spezifischer Expertise (zusätzliche Personalressource)  
= fachliches Knowhow // Einzelfälle + Fachberatung der Kolleginnen und Kollegen

Wirkung:

- Keine Vorgaben seitens Verwaltungsleitung zur Evaluation
- keine „validen“ Belege zur Qualitätsentwicklung der TSB
- Kosten der HzE in der Kostensteigerung seit 2007 ca. 15% unter der Entwicklung im Bundesdurchschnitt

## 2012 – Stärken sozialer Netze (Sozialraumorientierung)

### Ausbau sozialräumlicher Strukturen

- Definition von 7 „Schwerpunkt-Stadtteilen“ (Belastungsfaktoren: SGB II Bezug < 18 Jahre, Ausländerinnen und Ausländer, Ein-Eltern-Haushalte)
  - Stadtteilarbeitskreise in allen Schwerpunkt-Stadtteilen mit eigenem, selbstverwaltetem Finanzbudget
  - Entwicklung von Stadtteil-/Familientreffs
  - Familienlotsinnen
- => Deutliche Mehrkosten von letztlich 1,4 Mio. €

Behauptung, dass das fachlich und für die Familien einen großen Gewinn bedeutet, aber letztlich nicht zu Mehrkosten für die Stadt führt!

„Beweis“

Vergleich der Kostenentwicklung der HzE in Fulda im Vergleich zum Bundesschnitt

Bund: ca. 75%

Fulda: ca. 78% (incl. Mehrkosten 1,4 Mio. € = 20% der Ausgaben HzE 2012)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**